



Lehrerin Stephanie Seyringer geht mit den Kindern auf die Reisen.

Menti und Super-Menti gehen mit den Volksschulkindern auf Reisen

Entwickelt hat das Programm „Mit Menti und Super-Menti auf Reisen“ Nina Lankes von der Österreichischen Gesundheitskasse (ÖGK). Sie ist die Projektverantwortliche.

Menti stellt ein normales Kind dar, geschlechtsneutral sowie neutral in Hautfarbe und Statur - mit allen Stärken und Schwächen, Ängsten und Konflikten, die Kinder so haben.

Super-Menti ist derjenige, der schon alles weiß – wie man aus einem Wutanfall wieder herauskommt, Konflikte löst oder wie man tröstet.

Die beiden sind Freunde, erleben gemeinsam Abenteuer auf den Emotions-Inseln und lernen sie dadurch kennen.

Auf insgesamt sechs Inseln fliegen Menti und Super-

Menti: die Inseln der Trauer, der Wut, der Angst, des Ekels, aber auch auf die Inseln der Freude und der Überraschung.

Teilnehmende Schulen bekommen die Materialien – Arbeitsbuch für Kinder, Handbuch für Lehrkräfte, Handbuch für Eltern und Bezugspersonen und Plakate für die Schulklasse – auf Bestellung zugeschickt.

Das kostenlose Programm zur Stärkung der psychischen Gesundheit von Volksschulkindern und deren Lebenswelten mit dem Schwerpunkt der Emotionsentwicklung und -regulation hat die ÖGK 2022 für alle Volksschulen beauftragt.

Im Bundesland Salzburg nehmen 49 Schulen teil, österreichweit sind es um die 1300.

Das Programm erhielt einen Gesundheitspreis der Stadt Linz.

Regionalanästhesie mit Auszeichnung

Das Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Salzburg ist spezialisiert und ausgezeichnet für seine Kompetenzen in der Schmerztherapie.

Die Regionalanästhesie (Teilnarkose) trägt als Teil der multimodalen Schmerztherapie wesentlich zu einer frühen postoperativen Rehabilitation bei. Gute Schmerzkontrolle ermöglicht es den Patientinnen und Patienten beispielsweise besser durchzuatmen, einen stabileren Kreislauf und eine schmerzarme und frühe Mobilisierung.

Bei einer Operation wird vom Ort der Gewebsverletzung über Nerven die Schmerzwarnung ins Gehirn übermittelt. Traditionell wurden Opiode (morphiumähnliche Substanzen) für



Er ist Experte, wenn es um Regionalanästhesie geht: OA Dr. Markus Glaeser-Quintus, EDRA.

BILD: S.NBB SALZ

die Schmerztherapie eingesetzt. Die Nebenwirkungen (beispielsweise Übelkeit, Müdigkeit, Darmträgheit, Abhängigkeit) sind aber so zahlreich, dass man postoperativ den Einsatz möglichst vermeidet. Bei einer Regionalanästhesie dagegen werden mit einer

Nadel einmalig oder mit einem Katheter kontinuierlich über Tage gezielt schmerzerstillende Medikamente direkt an die Nerven verabreicht. Die Schmerzwahrnehmung ist damit unterbrochen, die Wirkung ist auf eine Körperregion begrenzt, Nebenwirkungen sind gering. Nervenblockaden können von erfahrenen Ärztinnen und Ärzten mittels Ultraschallgeräten in Echtzeit rasch, effizient und sicher durchgeführt werden.

Diplom für Fachärzte

Jeder Facharzt für Anästhesie verfügt über solide Kenntnisse in der Regionalanästhesie. Die Europäische Gesellschaft für Regionalanästhesie (ESRA) hat ein Curriculum erstellt, welches diese Regionalanästhesiekenntnisse vertieft. Zur Erlangung des Europäischen Diploms in Regionalanästhesie (EDRA) sind theoretische und praktische Prüfungen abzulegen.

Das Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Salzburg bietet diese Kompetenzen für eine bestmögliche individualisierte postoperative Schmerztherapie ihren Patientinnen und Patienten an.

Kontakt & Information

A. ö. Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Salzburg

Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin
Kajetanerplatz 1, 5010 Sbg.

Tel.: +43 662 / 80 88-0
Mail: ANAESTHESIE.SEKRETARIAT@BBSALZ.AT

Web: WWW.BARMHERZIGE-BRUEDER.AT/SALZBURG



BARMHERZIGE BRÜDER
KRANKENHAUS SALZBURG

ANZEIGE